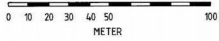
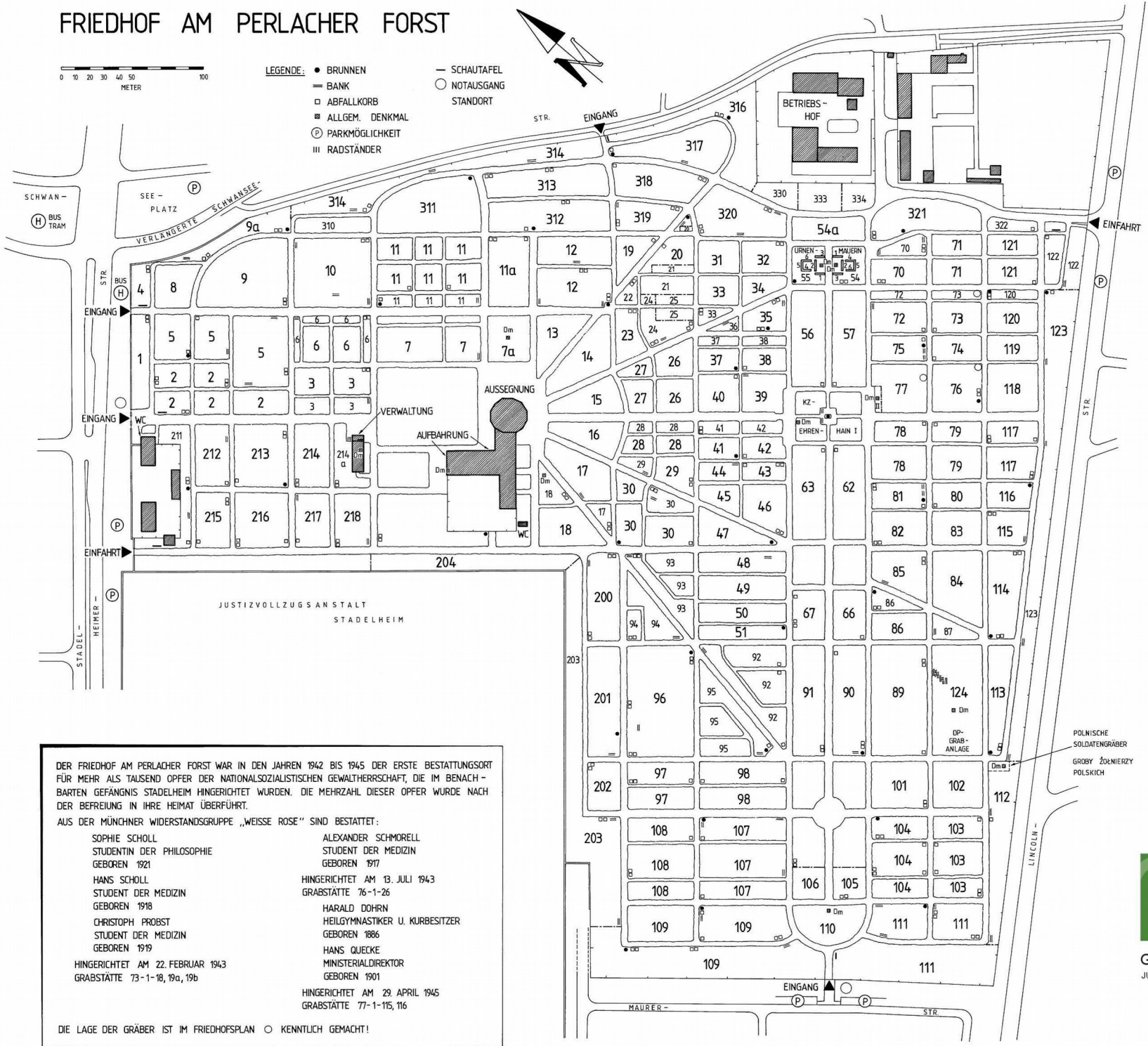
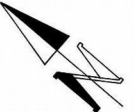


FRIEDHOF AM PERLACHER FORST



- LEGENDE:
- BRUNNEN
 - BANK
 - ABFALLKORB
 - ALLGEM. DENKMAL
 - Ⓟ PARKMÖGLICHKEIT
 - ||| RADSTÄNDER
 - SCHAUTAFEL
 - NOTAUSGANG
 - STANDORT



DER FRIEDHOF AM PERLACHER FORST WAR IN DEN JAHREN 1942 BIS 1945 DER ERSTE BESTATTUNGSORT FÜR MEHR ALS TAUSEND OPFER DER NATIONALSOZIALISTISCHEN GEWALTHERRSCHAFT, DIE IM BENACHBARTEN GEFÄNGNIS STADELHEIM HINGERICHTET WURDEN. DIE MEHRZAHL DIESER OPFER WURDE NACH DER BEFREIUNG IN IHRE HEIMAT ÜBERFÜHRT.

AUS DER MÜNCHNER WIDERSTANDSGRUPPE „WEISSE ROSE“ SIND BESTATTET:

SOPHIE SCHÖLL STUDENTIN DER PHILOSOPHIE GEBOREN 1921	ALEXANDER SCHMORRELL STUDENT DER MEDIZIN GEBOREN 1917
HANS SCHÖLL STUDENT DER MEDIZIN GEBOREN 1918	HINGERICHTET AM 13. JULI 1943 GRABSTÄTTE 76-1-26
CHRISTOPH PROBST STUDENT DER MEDIZIN GEBOREN 1919	HARALD DOHRN HEILGYMNASTIKER U. KURBESITZER GEBOREN 1886
HINGERICHTET AM 22. FEBRUAR 1943 GRABSTÄTTE 73-1-18, 19a, 19b	HANS QUECKE MINISTERIALDIREKTOR GEBOREN 1901
	HINGERICHTET AM 29. APRIL 1945 GRABSTÄTTE 77-1-115, 116

DIE LAGE DER GRÄBER IST IM FRIEDHOFSPLAN ○ KENNTLICH GEMACHT!